Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№. 428. Morgenblatt. Sonnabend, den 15. September. 1866.

Die drohende Krisis.

Zu den Gesetz-Entwürfen, über welche der Landtag noch nicht Beschluß gefaßt hat, gehört die Vorlage über den durch die Kriegsereignisse veranlaßten Geldbedarf der Armee- und Marine-Verwaltung. Die Regierung hatte für diesen Zweck die Ermächtigung zur Aufnahme einer verzinslichen Staats-Anleihe bis zur Höhe von 60 Millionen Thalern verlangt, während dem Finanzminister die Befugniß ertheilt werden sollte, nach Maßgabe des von ihm zu bestimmenden Bedarfs innerhalb des gesetzlichen Betrages der Anleihe verzinsliche Schatzanweisungen, längstens auf ein Jahr lautend, auszugeben. Bei Uebergabe des Gesetz-Entwurfs an das Abgeordnetenhaus hatte der Finanzminister die Forderungen näher erläutert und die Versicherung ertheilt, daß die Regierung von dem verlangten Kredit nur nach Maßgabe der wirklichen, im Voraus nicht genau zu übersehenden Bedürfnisse Gebrauch machen werde. Zugleich wurde als dringendes Erforderniß hingestellt, dem Staatsschatz die aus demselben für die Heeresbedürfnisse entnommennn Summen sofort zu erstatten, weil dem Staate zu seiner wirksamen Sicherung nicht blos ein kriegsbereites Heer, sondern auch ein kriegsbereiter Schatz nothwendig sei.

Die Kommission, welche diesen Gesetz-Entwurf zu begutachten hatte, schlägt dem Abgeordnetenhause vor, diesen Entwurf abzulehnen, und will dem Finanzminister nur die Befugniß ertheilen, 30 Millionen Thaler in verzinslichen Schatzanweisungen auszugeben, zu deren Einziehung der Erlös der Außenstände verwandt werden soll. Der Finanzminister hat diesen Antrag auf das Entschiedenste zurückgewiesen und ihn für ganz unannehmbar erklärt. Sollte das Abgeordnetenhaus den Antrag seiner Kommission annehmen, so befänden wir uns wieder in einer Krisis, welche den kaum hergestellten Frieden von neuem gefährden und die Kraft des Staats wesentlich schwächen würde. Es muß also dringend gewünscht werden, daß diese Krisis vermieden werde.

Die Sachlage ist folgende: Die Regierung gebraucht für den letzten großen Krieg

zur Rüstung (Mobilmachung) des Heeres	25,500,000 Thlr.,
zur Erhaltung des Heeres bis 31. August	33,800,000 "
zur Abrüstung (Demobilisirung	1,800,000 "
zur Kriegsbereitschaft bis 31. Dezember	20,000,000 "
Summa	81,100,000 Thlr.

Sie erhält aus dem Kriege zurück an Entschädigungen von Oesterreich . . .	20,000,000 Thlr.,
von Baiern 30, von Würtemberg 8, von Baden 6, von Hessen-Darmstadt 3 Mill. Gulden. Summa 47 Mill. Fl. . . .	26,857,000 "
von Frankfurt 2c. an Beute und Kriegsmaterial	4,400,000 "
von zu verkaufenden Pferden	2,557,000 "
Summa	53,814,000 Thlr.
Es bleiben mithin aus dem Kriege noch zu decken	27,286,000 Thlr.

Der Staat gebraucht aber außerdem, um auf alle Fälle gerüstet zu sein, und die neugewonnenen Länder gegen jeden Angriff neidischer Nachbaren sichern zu können, zum Ersatze des durch den Krieg verbrauchten Materials und zur Ergänzung des noch fehlenden	27,000,000 "
zum Bau von Panzerschiffen	4,900,000 "
zum Ausbau von Häfen und Festungen	3,500,000 "
Summa	62,686,000 Thlr.

Die Nothwendigkeit dieser Ausgaben ist von allen Seiten anerkannt und wird auch von der Kommission des Abgeordnetenhauses nicht bestritten. Die Regierung hat, um diese Ausgaben leisten zu können, noch 30,440,000 Thaler in Eisenbahnaktien liegen, sie hat bereits verwendet an Effekten 4,343,000 Thlr. und Ueberschuß aus dem Jahre 1865 noch 13,000 Thlr. Es bleiben mithin noch zu decken 27,890,000 Thaler.

Die Regierung hat diese 27,890,000 Thlr. vorläufig aus dem Staatsschatze entnommen, sie hat außerdem aus der General-Staatskasse noch 1,800,000 Thlr. für die Einrichtung der Grundsteuer verausgabt. Beide Summen will die Regierung wieder ersetzt wissen, während die Kommission sie streichen will. Die Regierung fordert daher eine Bewilligung von 60 Mill., nämlich 30 Mill. zum Ersatze des Staatsschatzes und 30 Mill., um die Eisenbahnaktien allmählig in Cours setzen zu können. Die Kommission will nur die letztern 30 Mill. bewilligen. Die „Prov. Corr." bezeichnet diesen Gegensatz mit folgenden Worten:

In der That muß man die Kommissions-Anträge nicht als eine bloße Abänderung der Regierungsvorlage, sondern als eine Verwerfung derselben betrachten. Die Regierung verlangt nicht die Mittel zur Deckung der schon gemachten Ausgaben, sondern sie will Heer und Flotte im guten Stande erhalten, um allen Anforderungen an die Streitkraft Preußens gewachsen zu sein: die Kommission will nothdürftig die Gelder für die unumgänglichsten Bedürfnisse der Vergangenheit und Gegenwart bewilligen. Die Regierung will den Staatsschatz wieder füllen, damit das Land über bereite Hülfsquellen zu verfügen habe, wenn der König wieder sein Volk zum Kampfe für Preußen und Deutschland in die Waffen rufen muß: die Kommission will diese Hülfsquellen so schleunig als möglich erschöpfen und trocken legen.

Mit Unrecht weist man darauf hin, daß der Staat im Nothfall seinen verfügbaren Vorrath von Werthpapieren veräußern und mit Zustimmung des Landtages eine Anleihe aufnehmen könne. In Zeiten kriegerischer Unruhen, wo das Kapital sich furchtsam dem Verkehr entzieht, ist der Verkauf von Werthpapieren nur zu Spottpreisen möglich, und die Aufnahme einer Anleihe, selbst wenn der Zeitverlust durch parlamentarische und finanzielle Weitläufigkeiten nicht in Betracht käme, wird stets unter den drückensten Bedingungen erfolgen müssen, welche dem Gesammt-Kredit des Staates tiefe Wundeu schlagen und überdies die erforderlichen Mttel zur Kriegsführung wesentlich verkürzen.

Die Erhaltung eines wohlgefüllten Staatsschatzes ist daher nicht nur ein Vermächtniß der weisen Politik unseres Hohenzollernschen Herrscherhauses: es ist eine Lebensfrage für Preußen. Nur in einer nach allen Seiten hin gesicherten Kriegsbereitschaft kann Preußen seine gegenwärtige Stellung behaupten und den Aufgaben der Zukunft mit Vertrauen entgegenschreiten.

Hoffentlich wird das Abgeordnetenhaus über die Vorschläge der Kommission hinweggehen und, den Geist des alten Mißtrauens abwehrend, der Staatsregierung die Mittel zu Maßnahmen rechtzeitiger Fürsorge bewilligen, deren Weisheit sich schon bewährt hat und im Augenblick der Gefahr ferner bewähren wird.

Deutschland.

Berlin, 14. September. (B. B.-Ztg.) Der Ministerpräsident Graf Bismarck leidet an einem Rückfall seines alten Uebels, einer Neuralgie des linken Beines. Er muß nicht nur das Zimmer hüten, sondern soll nach ärztlicher Vorschrift auch einstweilen keine Besuche empfangen.

— Nach dem amtlichen Theil der „Wiener Ztg." ist die Versetzung des Feldmarschall-Lieutenants von Gablenz „auf seine Bitte" erfolgt.

— Die Großherzoglich darmstädtische Regierung hat mit der darmstädtischen Zettelbank ein Abkommen getroffen, nach welchem letztere alsbald nach Ratifikation des Friedens-Vertrages die in demselben bedungene Kriegskosten-Entschädigung an Preußen vorlegt, damit sofort die Räumung des Landes von den preußischen Okkupationstruppen beginnen kann.

— J. K. H. die Frau Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin trifft morgen Nachmittag zum Besuch von Ludwigslust am Königl. Hofe ein.

— Der bisherige Gesandte am Kaiserl. österreichischen Hofe, Baron v. Werther, ist gestern Abend nach Wien abgereist, wie es scheint, wegen des italienischen Friedens, der keineswegs einen so guten Fortgang nimmt, wie ein Telegramm aus Florenz meldete.

— Dem Vernehmen nach ist an maßgebender Stelle beschlossen, die K. Telegraphen-Verwaltung, welche bisher eine Abtheilung des K. General-Post-Amts bildete, zu einer selbständigen Abtheilung des Handelsministeriums mit Provinzial-Direktionen umzugestalten.

— Der „H. C." theilt den Vertrag über die auf Grundlage der prenßischen identischen Noten vom 16. Juni 1866 in's Leben getretene Bundesgenossenschaft zwischen Preußen, Mecklenburg-Schwerin, Sachen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß jüngere Lini, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen und Hamburg mit: Die Bestimmungen lauten:

Art. 1. Die Regierungen von Preußen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen und Hamburg, schließen ein Offensiv- und Defensivbündniß zur Erhaltung und Unabhängigkeit und Integrität, so wie der inneren und äußeren Sicherheit ihrer Staaten und treten sofort zur gemeinschaftlichen Vertheidigung ihres Besitzstandes ein, welchen sie sich gegenseitig durch dieses Bündniß garantiren.

Art. 2. Die Zwecke des Bündnisses sollen definitiv durch eine Bundesverfassung auf der Basis der preußischen Grundzüge vom 10. Juni 1866 sichergestellt werden, unter Mitwirkung eines gemeinschaftlich zu berufenden Parlaments.

Art. 3. Alle zwischen den Verbündeten bestehenden Verträge und Uebereinkünfte bleiben in Kraft, so weit sie nicht durch gegenwärtiges Bündniß ausdrücklich modifizirt werden.

Art. 4. Die Truppen der Verbündeten stehen unter dem Oberbefehl Seiner Majestät des Königs von Preußen.

Die Leistungen während des Krieges werden durch besondere Verabredungen geregelt.

Art. 5. Die verbündeten Regierungen werden gleichzeitig mit Preußen die auf Grund des Reichswahlgesetzes vom 12. April 1849 vorzunehmenden Wahlen der Abgeordneten zum Parlament anordnen und Letzteres gemeinschaftlich mit Preußen einberufen. Zugleich werden sie Bevollmächtigte nach Berlin senden, um nach Maßgabe der Grundzüge vom 10. Juni d. J. den Bundesverfassungs-Entwurf festzustellen, welcher dem Parlament zur Berathung und Vereinbarung vorgelegt werden soll.

Art. 6. Die Dauer des Bündnisses ist bis zum Abschluß des neuen Bundesverhältnisses, eventuell auf ein Jahr festgesetzt, wenn der neue Bund nicht vor Ablauf eines Jahres geschlossen sein sollte.

Art. 7. Der vorstehende Bündnißvertrag soll ratifizirt und die Ratifikations-Urkunden so bald als möglich, spätestens aber innerhalb dreier Wochen, vom Datum des Abschlusses an, in Berlin ausgewechselt werden.

— (N. A. Z.) Sicherem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König sich vorbehalten, die Verdienste des Heeres in dem so siegreich geführten Kriege nach der Rückkehr der Truppen durch umfassende Ordensverleihungen zu belohnen, deren Verkündigung also in nächster Zukunft zu erwarten steht. — Was die in der Presse vielfach erörterte Amnestiefrage betrifft, so ist darüber, wie wir hören, eine Entscheidung noch nicht erfolgt; es darf daher Alles, was in dieser Beziehung in den Zeitungen verbreitet worden, sowohl hinsichtlich des Umfangs, wie hinsichtlich des Zeitpunktes eines solchen Allerhöchsten Gnadenaktes, bis jetzt nur als Vermuthung betrachtet werden.

Breslau, 12. September. Die „Schles. Ztg." schreibt: Dem von der Königl. Intendantur mit der Beköstigung der auf dem oberschlesischen Bahnhofe eintreffenden Truppen beauftragten Kaufmann M. Heilborn sind, seitdem vor einigen Tagen die Durchmärsche der österreichischen Gefangenen begonnen haben, bereits über 3000 Stück Blechlöffel und gegen 500 thönerne Suppenteller entwendet worden. Von dem Unternehmer waren bis dahin circa 30,000 preußische Soldaten bewirthet worden, ohne daß während dieser Zeit auch nur die geringste Kleinigkeit abhanden gekommen wäre.

Hannover, 13. September. Es soll die Absicht der K. Behörden sein, für das Quartier eines Offiziers 40 Gr. und für das eines Solda en 10 Gr. pro Tag aus der Landeskasse den Quartierwirthen zu vrrgüten, was wir für angemessen halten, wenngleich dadurch die mit den Naturalquartieren verbundenen Belästigungen keineswegs ausgeglichen werden dürften. Eine thunlich rasche Verlegung der hiesigen Garnison in die vielen Kasernen möchte sich deshalb immer noch sehr empfehlen, ebenso die Herrichtung weiterer Kasernenräume für den Fall, daß die vorhandenen nicht ausreichen sollten, was bei der neuen Trainkaserne, sowie bei den leerstehenden Nebenzeughäusern nicht mit großen Schwierigkeiten verbunden sein könnte. Unsere Hausbesitzer sind im Ganzen nicht auf Einquartierung eingerichtet, und können dieselbe auf längere Zeit kaum ertragen, zumal wenn die Baarvergütungen erst später erfolgen. Da wir eigentlich theoretisch nur noch im Kriegszustande sind, so möchte eine gleiche Behandlung, wie der altpreußische Staatsbürger sie bei der Bequartierung erfährt, nicht unbillig sein und müßte auf dieses Ziel hingearbeitet werden.

Frankfurt a. M., 11. September. Die Angabe der Bevölkerung in den an Preußen abgetretenen Gebietstheilen des Großherzogthums Hessen mit zusammen 74,913 Einwohnern erscheint eher noch etwas zu gering, und beziffert sich dieselbe gegenwärtig wohl genauer auf ungefähr 77,200 Seelen, welche sich über 19¾ Quadratmeilen vertheilen. Dabei ist zu bemerken, daß der Bevölkerungszuwachs in der letzten Zählungsperiode von 1861 bis 64 am bedeutendsten im Amte Homburg gewesen, nämlich $3_{,89}$ Prozent, im Amte Meisenheim nur $0_{,83}$, während in der an sich schlecht bevölkerten Provinz Oberhessen (3978 Seelen auf eine Quadratmeile) sich sogar eine Abnahme von $0_{,48}$ Prozent zeigt. Der Kreis Biedenkopf mit dem Bezirke Vöhl (letzterer ist die oft genannte Grafschaft Itter) gehört zu den im Ganzen gering bevölkerten Theilen des Landes, durchschnittlich kaum 3000 Einwohner auf die Quadratmeile; doch hat das Hinterland ziemliche Industrie, namentlich die Kreisstadt Biedenkopf selbst bedeutende Tuchwebereien, Wollenwebereien und Stickereien, Gerbereien, Eisen-Industrie, Kupfer 2c. Die bedeutendsten Orte des von Preußen erworbenen Gebietes sind Homburg mit ca. 7000, Biedenkopf mit mit ca. 4000, Rödelheim mit 2700 und Meisenheim mit ca. 1900 Einwohnern. Die Bevölkerung ist ihrer Confession nach zumeist evangelisch. In der Landgrafschaft Hessen-Homburg war das Verhältniß (Zählung von 1864): 7412 Lutheraner, Deutsch-Reformirte 694, Französisch-Reformirte 1005, Unirte 12,157, Katholiken 4950, Deutsch-Katholiken 15, Mennoniten 3, Juden 1138. Die Landgrafschaft ist in ihren beiden Theilen im Ganzen fruchtbar und vortrefflich angebaut; Homburg hat mehrsache Industrie, Meisenheim beträchtliche Viehzucht, schöne Waldungen, wie auch Homburg, Eisen, Steinkohlen. Alle Zweige der Industire, der Bodenkultur und des Handels sind aber noch bedeutender Verbesserungen fähig und bedürftig; namentlich auch dem sog. Hinterlande wird der Anschluß an Preußen von unberechenbarem Gewinne werden müssen. Indem Umfang und Bevölkerung des Großherzogthums durch die genannten Abtretungen von $152_{,30}$ Quadrat-Meilen mit 853,315 Seelen (Zählung vom 3. Dezember 1864) auf 132½ Quadrat-Meilen mit ungefähr 776,115 Einwohnern reduzirt erscheinen, betragen die Anfälle an das Großherzogthum (Nauheim, Reichelsheim 2c.) etwa 9000 Einwohner auf circa eine Quadrat-Meile, so daß das Großherzogthum mit einer Schmälerung von 18¾ Quadrat-Meilen und fast 70,000 Einwohner aus der jüngsten Katastrophe hervorgeht.

Wien, 12. September. Das Gerücht, daß der General-Adjutant des Kaisers, Graf Crenneville, mit einer diplomatischen Mission nach Paris betraut sei, wird von offiziöser Seite entschieden dementirt.

Wien, 12. September. Der Minister des Aeußern Graf Mensdorff hatte gestern das Unglück, vom Pferde zu stürzen und sich nicht unerheblich zu verletzen.

Ausland.

Paris, 11. September. Dem Kaiser macht zur Stunde der Papst die meiste Qual. Se. Heiligkeit hat in der Umgebung des Kaisers völlig unermüdliche Fürsprecher und Fürsprecherinnen. Wie es heißt, sollen aber die deutschen Verhältnisse die Lösung der römischen Frage näher gerückt haben. Der Papst soll in dasselbe Verhältniß zum Könige Viktor Emanuel treten, wie solches durch

die Stellung der deutschen Unionsfürsten zum Könige Wilhelm I. von Preußen angezeigt ist.

— Das Lavalette'sche Rundschreiben an Frankreichs Agenten im Auslande wird, wie die „France" zu wissen glaubt, baldigst im „Moniteur" zu lesen stehen, so daß dann alle Welt erfährt, wie Frankreich die in Italien und Deutschland vollzogenen Thatsachen ansieht. Demselben Blatte zufolge ist die Abreise des Kaisers nach Biarritz auf Sonnabend, spätestens auf Montag festgesetzt.

— Das Rundschreiben des Herrn v. Lavalette wird in einigen Tagen erscheinen. Herr Rouher hat diese Vertagung der Versendung beim Kaiser aus dem Grunde beantragt, weil es ihm passender scheint, abzuwarten, bis die Verhandlungen Preußens mit den deutschen Regierungen vollkommen zu Ende gegangen sein werden, da man nur den Boden einer durch vollzogene Thatsachen gebildeten Situation betreten will. Das Rundschreiben selber wird genau in der friedlichen, für Preußen und Deutschland günstigen Weise gehalten sein, wie ich Ihnen das früher andeuten durfte und wie sich das bei der Entlassung Drouyn de Lhuys und allem, was sich dabei zugetragen hat, von selbst ergiebt. Ehre, wem Ehre gebührt, und darum sei es hervorgehoben, daß Staatsminister Rouher bei der für Europa's Frieden und Deutschlands Gedeihen so günstigen Wendung in der französischen Politik sich kein geringes Verdienst erworben hat. Also, Herr v. Lavalette wird, falls ich recht unterrichtet bin, in seinem Rundschreiben darthun, daß Frankreich der Neugestaltung Deutschlands und dem Machtzuwachse von Preußen ohne Eifersucht zusehe, und daß es nicht aufhören werde, seine aufrichtige Theilnahme dem ferneren Gedeihen von Deutschland zuzuwenden.

— Obgleich die „France" wissen will, und auch sonst erzählt wird, daß der Kaiser schon nächsten Sonnabend sich nach Biarritz begeben werde, so glaube ich doch nicht zu irren, wenn ich diese Angabe als unbegründet bezeichne. Der Kaiser wird diese Woche nicht abreisen, und der ganze Ausflug nach Biarritz ist wahrscheinlich in Folge schlechten Wetters als aufgegeben zu betrachten.

London, 11. September. In den inneren Grafschaften, wie Nottingham, Derby und Leicester, haben die in Folge des anhaltenden Regenwetters ausgetretenen Flüsse große Verheerungen angerichtet. Ueberhaupt steht das Wetter der Ernte sehr im Wege und giebt zu nicht geringen Besorgnissen Anlaß. Ein großer Theil des Getreides ist noch ungeschnitten und das in Haufen stehende kann durch den andauernden Regen nicht eingebracht werden.

— In ungefähr zwei Jahren wird die Eisenbahnverbindung zwischen Bombay, Calcutta und Lahore vollständig hergestellt sein. Außerdem ist jetzt der Bau einer Bahn von Lahore bis Attock am Indus vorgeschlagen. Diese Bahn — sagen die Indo-Briten — ist eine Antwort auf die letzten Bewegungen der Russen in Central-Asien. Das eben nicht, meint der „Globe"; so weit sind die Russen nicht vorgedrungen, daß schon jetzt eine Abwehrmaßregel nöthig wäre. Rußland hat noch keine Schiene auf der tausende von Meilen langen Strecke zwischen der Wolga und seiner vorgeschobenen Grenze in Turkestan; eine englische Armee könnte leichter in Central-Asien eindringen, als eine russische aus den afghanischen Päßen hervorbrechen. Die Eisenbahnbauten in Indien haben vor der Hand vorzugsweise einen großen kommerziellen Nutzen.

London, 11. September. Der Zinsfuß ist gefallen, aber dafür steigt der Preis von Mehl und Weizen, denn seit Anfang des vorigen Monats hat es nicht ein halbes Dutzend sonniger Tage gegeben. Regen, nichts als Regen, bald in heftigen, rasch vorübergehenden Güssen, bald in sanfterer, aber ausdauernder Weise. Die Folge davon ist, daß die Ernte auf den Feldern verfault. Was nicht im ersten Drittel des August unter Dach und Fach gebracht worden ist, steht oder liegt heute noch auf dem Felde und wartet sehnsüchtig auf ein Paar sonnige Tage, die aber nicht kommen wollen. Die Lage wird bedenklich, und zwar um so mehr, als auch der amerikanische Ernte-Ertrag hinter der Erwartung zurückgeblieben ist, die Kartoffelfäule sich auf sonst gesunden Bodenstrichen zeigt und weder Frankreich noch Deutschland in diesem Jahre so gesegnet sind, um uns mit ihrem Ueberfluß massenhaft helfen zu können. Mit der Gerste steht es bei uns nicht besser, als mit dem Weizen und der Kartoffel, und da übereinstimmenden Berichten zufolge auch die Maisernte in Amerika spärlich auszufallen droht, so müssen wir uns auf eine bedeutende Theuerung der Brodpreise gefaßt machen. Bis jetzt allerdings beträgt die Avance unserer Weizenpreise im Durchschnitte kaum über 3 Shill., doch da alle Barometer auf anhaltend schlechtes Wetter deuten, so steht ein weiteres Steigen zu besorgen.

Spanien. Am 15. September wird in Spanien die Eisenbahn durch die Sierra Morena dem Verkehr übergeben werden, so daß man dann von Paris über Madrid direkt nach Cadix per Dampfzug fahren kann. Binnen wenigen Monaten wird Madrid per Badajoz auch mit Lissabon durch eine Eisenbahn verbunden sein.

Petersburg, 7. September. Den längst versprochenen Einzelheiten über den Aufstand der Kaukasier bei Suchum zufolge wäre derselbe lediglich das Resultat der Versuche Seitens der Regierung, dem Lande eine bürgerliche Organisation zn verleihen und die Anfänge europäischer Cultur einzuführen. An vielen Orten sei die Reorganisation ohne Erschütterung begonnen; in Abchasien dagegen haben namentlich die angestellten Ermittelungen zur Beseitigung der Leibeigenschaft Unruhen hervorgerufen, welche ihren Ausdruck in der Zusammenrottung von 5000 Mann gefunden hätten. Russische höhere Militärs waren beauftragt, die Empörer zur Ruhe zu bringen, wurden aber von diesen festgenommen und Oberst Kontan nebst Adjutanten und ihn begleitenden Beamten wurden getödtet; deren Convois, 30 Kosaken und ihr Offizier, hielten sich mehrere Tage vertheidigend im Stalle. Inzwischen rückte der Haufe der Empörer gegen Suchum, überfiel diese Stadt und steckte sie in Brand. Endlich wurden ein paar Tage darauf die Rebellen durch herangezogene Truppen und die kreuzenden russischen Schiffe „Wepr" und „Soukso" vertrieben. Sie schickten schließlich ihre Aeltesten an die Behörden mit der Erklärung, sie unterwürfen sich jeder ihnen zudictirten Strafe und wollten fortan keinen Wiederstand leisten. Weiteres ist noch nicht bekannt.

Dem französischen „Moniteur" werden in einer Korrespondenz aus Petersburg Mittheilungen über das Vorschreiten der russischen Eisenbahnlinien gemacht. Die größte Wichtigkeit legt die Korrespondenz den zwei in Bau begriffenen Linien zwischen dem Kaspischen und dem Schwarzen Meere bei. Die eine dieser Linien hat nur eine Länge von 20 Meilen und geht von Tzaritzin am rechten Wolga-Ufer nach Kalatscheff am Don. Die zweite Linie geht an dem Hafen Poti am Schwarzen Meer über Kutais und Tiflis nach Baku am Kaspischen Meer. Seit zwei Jahren arbeiten 6000 Soldaten an dieser Bahn. In dem Hafen von Poti werden bedeutende Arbeiten vorgenommen, und man beschäftigt sich einerseits mit der Einrichtung einer direkten Paketboot-Verbindung mit Konstantinopel, andererseits mit der Herrichtung einer Fahrstreße zwischen Tiflis und Tauris. Wahrscheinlich werden die Waaren Persiens und Centralasiens später auf russischem Wege befördert werden, wie denn diese transkaukasische Eisenbahn überhaupt die beinahe ausschließliche Verbindungstraße in jenen Ländern zwischen Europa und Asien werden wird.

Pommern.

Stettin, 15. September. Auf die glänzenden Einzugsfeste dieser Woche folgte im unmittelbaren Anschluß eine stillere und bescheidenere Festfeier, die sich zwar der allgemeinen Beachtung entzog, immerhin aber doch einen großen Kreis von Theilnehmern umschloß. Die Anstalt zur Erziehung von blödsinnigen Kindern in Kückenmühle bei Nemitz beging am 13. September ihr Jahresfest und verband damit zugleich die Einweihung des neu erbauten und geräumigen Anstaltshauses. Es ist der lebendigste Beweis für das schreiende Bedürfniß solcher Erziehungshäuser, daß die junge Anstalt nach einem nur dreijährigen Bestehen schon zu einer solchen Erweiterung hat schreiten müssen, um den von allen Seiten ergehenden Anforderungen genügen zu können; das neue, stattliche Haus ist aber zugleich ein herrliches Zeugniß für die unermüdliche christliche Liebe unserer pommerschen Landsleute, welche allein es möglich gemacht hat, diesen Bau mit einem Kostenaufwande von über 20,000 Thlrn. auszuführen.

In dem von dem Vorstands-Mitgliede Provinzial-Schulrath Wehrmann erstatteten Festberichte, der sich an die Eingangsrede des Konsistorialraths Hoffmann anschloß, wurde das rasche Emporblühen der Anstalt mit freudigem Danke gegen die zahlreichen Wohlthäter derselben als ein besonderer Segen Gottes anerkannt, der sich auch in den erfreulichen Fortschritten der jetzt 45 Zöglinge nach der inneren Seite hin entwickelt. Durch die vorgenommene räumliche Erweiterung wird es nun möglich werden, den doppelten Zweck der Stiftung, Unterricht und Erziehung bildungsfähiger blödsinniger Kinder, und Pflege und Unterhalt solcher, deren geringe geistige Fähigkeiten eine Fortbildung überhaupt nicht zulassen, mehr und mehr zur Ausführung zu bringen. Zur innern Einrichtung des neuen Hauses bedarf die Anstalt noch größerer Mittel und bittet deshalb wiederholt um reichliche Beisteuern.

Nach dem Festberichte zog die Versammlung unter Gesang aus dem Saale des alten Hauses vor das neue Gebäude, dessen Schlüssel von dem Vorsitzenden des Kuratoriums dem Hausvater Barthold übergeben wurde. Auf die Einweihung der neuen Räume durch den Konsistorialrath Hoffmann folgte eine Ansprache des Hausvaters und eine Katechisation einer Anzahl der Anstaltszöglinge beiderlei Geschlechts, welche den erfreulichen Beweis lieferte, daß die unendliche Geduld erfordernde Erziehungsarbeit an diesen unglücklichen Kindern keine vergebliche ist.

Die Festgenossen besichtigten hierauf noch das ganze Haus mit seinen überaus zweckmäßig eingerichteten Wohn- und Schlafzimmern (erstere freilich zum Theil noch ohne Einrichtung) und Wirthschaftsräume, und haben wohl wie alle Besucher den Eindruck mitgenommen, daß in dem Kranze von Wohlthätigkeits-Anstalten, der Stettin umgiebt, die neue Anstalt Kückenmühle nach ihrer inneren Bedeutung und ihrer äußeren Repräsentation eine der schönsten Blüthen ist. Wir wünschen, daß Einheimische wie Fremde immer mehr Kenntniß davon nehmen und dadurch das Interesse und die Theilnahme für die unglücklichen Blödsinnigen immer weiter fortschreiten und sich in Handreichungen der barmherzigen und helfenden Liebe bethätigen möge!

Bemerken wollen wir nur noch, daß die Zöglinge nach den Geschlechtern vollständig gesondert sind und daß neben dem Hausvater mehrere Brüder der Züllchower Anstalten den Unterricht und die Pflege der 29 Knaben, und einige Schwestern des Stettiner Diakonissenhauses diejenige der 16 Mädchen besorgen. Die Kinder hängen sichtlich mit großer Liebe an ihren Pflegern und machen sämmtlich den Eindruck der Sauberkeit und eines frischen, fröhlichen und zufriedenen Wesens.

— Wegen eines Gardinenbrandes in der gr. Oderstraße 34 wurde gestern Abend $7\frac{1}{4}$ Uhr die Feuerwehr allarmirt, natürlich ohne demnächst in Thätigkeit gesetzt zu werden.

— (Audienz-Termin des Kriminalgerichts am 14. September.) Unter den vielfach hier vorgekommenen Taschendiebstählen sind mehrere von dem 13jährigen Knaben Hermann Piehl und dem 15jährigen August Beyer aus Grabow verübt. Ersterer hat geständlich drei Diebstähle ausgeführt, während Letzterer von dem gestohlenen Gelde immer seinen Antheil erhalten. Der Piehl wurde zu 14, der Beyer zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der schon mehrfach wegen Diebstahls bei anderen Gerichten verurtheilte Arbeiter Hermann Rudolf aus Cladow bei Landsberg a. W., hat am 19. August d. J. zu Garz a. O. in der Herberge einem anderen Reisenden ein Rasiermesser gestohlen und wurde deshalb zu zwei Jahren Zuchthaus und zwei Jahren Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der Schiffszimmermann des englischen Schiffes „Macedonien", Namens Dinsdale, hatte sich am 8. Juni d. J. an Land begeben, sich betrunken und war Abends an der Ecke der Baumbrücke eingeschlafen. Hier traf ihn in der Nacht der Arbeiter Carl Nasch von hier und stahl ihm seine Schuhe, seine Mütze und auch circa $1\frac{1}{2}$ Thaler Geld. Der Nasch wurde im Besitze der Schuhe und der Mütze angetroffen, während das Geld nicht aufgefunden ist. Er wurde zu zwei Monaten Gefängniß, einem Jahr Verlust der Ehrenrechte und einem Jahr Polizeiaufsicht verurtheilt.

— In Heinrichsruhe, Synode Pasewalk, ist der Schullehrer Albert Julius Schnurr fest angestellt.

‡ **Anclam,** 14. September. Während die Cholera bald im Ab- und bald wieder im Zunehmen begriffen ist, scheint dieselbe ihren verheerenden Einzug nun in den umliegenden Ortschaften Sulchow, Stolpe, Bargischow, Cosenow, Busow, Pelsin, Wegezin 2c. zu halten. Möge Gott unsere Gegend doch bald von dieser pestartigen Krankheit befreien!

Colberg, 13. September. Gestern Abend 8 Uhr erfolgte, unter großer Betheiligung des Publikums, mit klingendem Spiele der Einmarsch des 1. Bataillons nebst Regimentsstab des 7. pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 54 in unsere festlich geschmückte und glänzend erleuchtete Stadt.

Literarisches.

Köstlin, die Metallwaaren-Industrie und ihre Betriebs-Einrichtungen auf dem Höhepunkte jetziger Vervollkommnung. Zweiter Theil. Weimar 1866. S. 253 nebst Atlas von 7 Tafeln in 4to. Das Werk bringt die seit dem Jahre 1863 d. h. seit Erscheinen des ersten Bandes gemachten Fortschritte in die Industrie der Metallwaaren, soviel wir haben sehen können, mit großer Vollständigkeit und dürfte den in dies Fach einschlagenden Gewerben, wie Gürtlern, Glocken-, Gelb-, Roth- und Zinngießern, Klempnern, Kupferschmieden und Metallarbeitern aller Art, welche nicht in der Lage sind, große technische Werke zu studiren, manche Fingerzeige und noch unbekannte, wesentliche Erfindungen bringen. Die Tafeln siud sauber, die Beschreibungen verständlich ausgeführt.

Landwirthschaftliches.

Mittel gegen den Getreiderost. Prof. de Bary hat Untersuchungen über den Getreiderost angestellt, welche zu den wichtigsten Ergebnissen geführt haben. Es ergiebt sich daraus, daß die Sporidien dieses Rostes (Inocinio) auf Dicotyledonen keimen, welche als Unkraut auf den Aeckern gedeihen und auf denselben Aecidienformen bilden, etwa 10 Toge nach Aussaat der Sporidien bildet sich auf den Blättern jener Pflanzen ein Pilzlager, dessen Fruchtlager zahlreiche Sporen erzeugen. Diese Sporen entwickeln sich auf den Blättern jener Pflanzen nicht. In die Hautspalten von Roggen- oder Weizenpflanzen eingetreten, wachsen sie dagegen zu einem Pilzlager heran, welches binnen 8 Tagen die ersten Lager von Sommersporn, in der Folge sehr zahlreiche Lager von Sommersporn und einzelne von Wintersporn bildet.

Für den Streifenrost (Pucc. graminis) sind die Quecker und die Berberis die Verbreitungsheerde, welche die Aecidienformen tragen, für den Fleckenrost (Pucc. streminis) sind es der Krummhals (Lycopsis arvensis), die Ochsenzunge (Anchusa officinalis). Die Vertilgung dieser Pflanzen von den Feldern macht mithin auch den Getreiderost verschwinden.

Neueste Nachrichten.

Darmstadt, 13. September, Abends. Nachdem die Ratifikationsurkunden zum Friedensvertrage mit Preußen in Berlin gestern ausgewechselt worden, veröffentlicht die „Darmstädter Zeitung" heute den Friedensvertrag vom 3. September.

Paris, 14. September, Morgens. Der „Moniteur" meldet: Der Kaiser von Mexiko hat den französischen General Osmond mit dem Portefeuille des Kriegsministeriums und den Intendanten Friaud mit dem der Finanzen betraut. Da die militärischen Pflichten dieser beiden, der Armee im Felde attachirten Dienstchefs mit jenen Funktionen unverträglich sind, so ist ihnen die Ermächtigung zur Annahme derselben nicht ertheilt worden.

Marseille, 13. September. Nach hier eingetroffenen Berichten aus Athen vom 6. d. M. waren mehrere Ortschaften in Epirus gegen die Erpressungen der Behörden im Aufstande, 3000 Insurgenten hatten die Ottomanischen Truppen angegriffen, von denen 11 getödtet und 250 verwundet wurden. Die Bewegung in Epirus beginnt an Ausdehnung zu gewinnen. 1500 weitere Freiwillige haben sich mit den Insurgenten vereinigt. — Es ist eine Deputation nach Korfu abgegangen, um dem diplomatischen Korps die Beschwerden der Bevölkerung vorzutragen. In Folge dessen sind der englische und preußische Gesandte abgereist, um die Lage der Dinge an Ort und Stelle zu prüfen. Wie versichert wird, hätten die Botschafter Frankreichs und Englands in Konstantinopel die Pforte zu großer Vorsicht aufgefordert, damit ein allgemeiner Aufstand vermieden werde.

Petersburg, 14. September. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Die amerikanische Eskadre begiebt sich nach einer ihr zugegangenen Ordre von hier aus nach dem Mittelmeer. Der mit derselben hier befindliche amerikanische Unterstaatssecretär Fox reist dagegen direkt nach Washington zurück. — Karakasoff, der das Attentat gegen den Kaiser verübt hatte, ist von dem Staatsgerichtshof zum Tode durch Erhängen verurtheilt worden.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 14. September, Vormittags. Angekommene Schiffe: Anna Maria, Rehder von Kiel; Sarah, Jones von Portmadoc; Hoogesand, van Driesten von Peterhead; Hoffnung, Krämer von Amsterdam; Rensina Willmina, Kramer von Bremen; Hulda, Schmidt von Holtenan; Helix (SD), Möller —; Ouse (SD), Priest von Hull; Stolp (SD), Ziemke von Königsberg. Wind: SW. Strom ausgehend. Revier $14\frac{5}{6}$ F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 14. September. Weizen disponibel preishaltend, Termine matt schließend. Roggen in effektiver Waare begegnete schwerfälligem Absatz und sind die Notizen hierfür unverändert. Für Termine machte sich bei Beginn eine feste Stimmung geltend und konnte man sogar vereinzelt bessere Preise bedingen. Im Verlaufe des Geschäfts verflaute die Haltung wieder und Preise gingen unter Anfangscourse zurück. Der Verkehr blieb demungeachtet äußerst beschränkt. Gek. 4000 Ctr.

Hafer loco und Termine ohne Aenderung. Rüböl wurde zu langsam anziehenden Preisen ziemlich rege gehandelt, besonders erhielt sich der Herbsttermin in guter Frage. Gek. 900 Ctr. Spiritus nahm an der Bewegung des Roggenmarktes Theil. Nach anfänglicher Besserung gaben Preise wiederum nach, um gegen gestern unverändert zu schließen. Gek. 20,000 Qrt.

Weizen loco 54—77 Rt. nach Qualität, gelb märkischer $70\frac{5}{8}$ Rt., fein uckermärk. 72 Rt. ab Bahn bez., Lieferung pr. September-Oktober 68 Rt. Br., $67\frac{1}{2}$ Gd., Oktober-November u. November-Dezember $67\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., April-Mai $68\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Roggen loco 80—823pfd. 48, $\frac{1}{4}$ ab Kahn und Bahn bez., schwimmend 80—81pfd. $47\frac{3}{4}$ Rt. bez., 83—84pfd. $48\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr. September und September-Oktober 48, $\frac{1}{4}$, $47\frac{3}{4}$, 48 Rt. bez. u. B., $47\frac{3}{4}$ Rt. Gd., Oktober-November $47\frac{3}{4}$, 48, $47\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{1}{2}$ Gd., November-Dezember $47\frac{1}{2}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{2}$ Br., Frühjahr 47, $\frac{1}{4}$, 47 Rt. bez., Mai-Juni $47\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez.

Gerste, große und kleine, 38—45 Rt. bez. per 1750 Pfd.

Hafer loco 23—27 Rt., schles. 26, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., September $24\frac{3}{4}$ Rt. bez., September-Oktober $24\frac{5}{8}$ Rt. bez., Oktober-November u. November-Dezember $24\frac{1}{2}$ Rt. bez., Frühjahr $24\frac{3}{4}$ Rt. bez.

Erbsen, Koch- und Futterwaare 50—64 Rt.

Winterrapps, schles. 86, $88\frac{1}{3}$ Rt. bez.

Winterrübsen schles. $84\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Rüböl loco $12\frac{5}{6}$ Rt. Br., September $12\frac{13}{24}$ Rt. bez., Septbr.-Oktober $12\frac{5}{12}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez., Oktober-November $12\frac{1}{24}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez., November-Dezember $12\frac{1}{3}$ Rt. bez., April-Mai $12\frac{1}{3}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez.

Spiritus loco ohne Faß $15\frac{5}{6}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., September u. September-Oktober $15\frac{1}{6}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Br., $\frac{1}{6}$ Gd., Oktober-November 15, $15\frac{1}{8}$, 15 Rt. bez., November-Dezember $14\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., April-Mai $15\frac{7}{24}$, $\frac{11}{24}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{5}{12}$ Br., Mai-Juni $15\frac{7}{12}$ Rt. bez.

Berliner Börse vom 14. September 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3 1/2	3 1/2	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	33	bz
Amsterd.-Rotterd.	7 1/4	4	106	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	150	bz
Berlin-Anhalt	13	4	213	bz
Berlin-Hamburg	9 1/2	4	159	bz
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	205	bz
Berlin-Stettin	—	4	126	bz
Böhm. Westbahn	—	5	60	G
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	137 1/2	B
Brieg-Neisse	5 5/12	4	98 1/2	B
Cöln-Minden	—	4	149	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2 1/4	4	50	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4 1/2	—	B
do. do.	—	5	84	bz
Löbau-Zittau	—	4	35	B
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	147	G
Magd.-Halberstadt	—	4	199	B
Magdeburg-Leipzig	—	4	266	B
Mainz-Ludwigsh.	—	4	128 1/4	bz
Mecklenburger	3	4	71	G
Niederschl.-Märk.	—	4	89 1/2	B
Niederschl. Zweigb.	—	4	71	bz
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	69 3/4	bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	10 2/3	3 1/2	166	bz
do. Litt. B.	10 2/3	3 1/2	147	B
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	98 1/2	bz
Oppeln-Tarnowitz	3 1/4	5	75	B
Rheinische	—	4	118	bz
do. St.-Prior.	—	4	—	G
Rhein-Nahebahn	0	4	29 3/8	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3 1/2	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	77	bz
Stargard-Posen	4 1/2	3 1/2	93 1/2	bz
Oesterr. Südbahn	—	4 1/2	108 1/2	bz
Thüringer	—	5	130	B

Prioritäts-Obligationen.

	Zf		
Aachen-Düsseldorf	4	—	B
do. II. Emission	4	83 3/4	bz
do. III. Emission	4 1/2	—	B
Aachen-Mastricht	4 1/2	56	B
Aachen-Mastricht II.	5	56 1/2	B
Bergisch-Märk. conv.	4 1/2	97 1/2	bz
do. do. II.	4 1/2	—	B
do. do. III.	3 1/2	76 1/2	G
do. do. III. B.	3 1/2	76 1/2	G
do. do. IV.	4 1/2	94 1/2	G
do. do. V.	4 1/2	93 1/2	bz
do. Düss.-Elb.	4	—	bz
do. do. II.	4 1/2	—	B
do. Drt.-Soest	4	86	B
do. do. II.	4 1/2	93 3/4	B
Berlin-Anhalt	4	91 3/4	B
do. do.	4 1/2	96	G
Berlin-Hamburg	4	91	B
do. do. II.	4	—	bz
Berl.-P.-Mgd. A	4	89	G
do. do. B	4	89	G
do. do. C.	4	—	—
Berlin-Stettin	4 1/2	—	B
do. do. II.	4	86 1/2	B
do. do. III.	4	—	B
do. do. IV	4 1/2	95 1/2	B
Bresl.-Freib. D.	4 1/2	91 1/2	G
Cöln-Crefeld	4 1/2	—	—
Cöln-Minden	4 1/2	—	G
do. do. II.	5	—	bz
do. do.	4	—	bz
do. do. III.	4	95 3/4	bz
do. do.	4 1/2	94	bz
do. do. IV.	4	84 3/4	bz
Cosel-Oderberg	4	83	bz
do. do. III.	4 1/2	—	G
Magd.-Halberst.	4 1/2	—	bz
- - Wittenb.	3	68 1/4	G
Magd.-Wittenb.	4 1/2	94 1/2	B
Mosk. Rjäs gar.	5	85	G
Niederschl.-Mrk	4	89 1/2	B
do. do. conv.	4	90 1/2	B
do. do. - III.	4	88 1/2	G
do. do. - IV.	4 1/2	96 1/2	bz
Niedschl. Zwb. C.	5	99	B
Oberschl. A.	4	—	—
do. B.	3 1/2	—	bz
do. C.	4	—	G
do. D.	4	89	bz
do. E.	3 1/2	79 1/2	bz
do. F.	4 1/2	93 5/8	bz
Oesterr. Franz.	3	247 1/2	bz
Rheinische	4	—	bz
do. v. St. gar.	3 1/2	—	B
do. 1858. 60.	4 1/2	94	B
do. 1862.	4 1/2	94	B
do. v. St. gar.	4	—	G
Rhein-Nahe. gar.	4 1/2	95	B
do. II. Em. gar.	4 1/2	95	B
Rjäsan-Koslov	5	80 1/2	bz
Rig-Dünab.	5	83	B
Ruhr-Cref. K. G.	4 1/2	—	G
do do II	4	—	bz
do do III	4 1/2	—	G
Stargard-Posen	4	—	bz
do do II	4 1/2	93 1/4	bz
do do III	4 1/2	93 1/4	bz
Südösterr.	3	225 1/2	bz
Thüringer	4	91	G
do III	4	91	G
do IV	4 1/2	96 3/4	G

Preussische Fonds.

	Zf		
Freiwillige Anl.	4 1/2	96 1/2	bz
Staatsanl. 1859	5	102 3/4	G
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4 1/2	96 1/2	bz
do 50/52	4	88	bz
do 1853	4	88	bz
do 1862	4	88	bz
Staatsschuldsch.	3 1/2	83 3/4	bz
Staats-Pr.-Anl.	3 1/2	124 1/2	G
Kur- u. N. Schld.	3 1/2	83	B
Odr.-Deich.-Obl.	4 1/2	95 3/4	G
Berl. Stadt-Obl.	4 1/2	102	B
do do	3 1/2	82 1/4	bz
Börsenh.-Anl.	5	101	bz
Kur- u. N. Pfdbr.	3 1/2	79 1/2	bz
do neue	4	90	G
Ostpreuss. Pfdbr.	3 1/2	77 1/2	bz
do -	4	86	G
Pomm. -	3 1/2	79 1/2	bz
do -	4	90 1/2	bz
Posensche -	4	—	—
do neue	3 1/2	—	G
do -	4	89 1/2	bz
Schlesische	3 1/2	87 1/4	G
Westpreuss.	3 1/2	78	B
do	4	86	bz
do neue	4	85 7/8	bz
Kur- u. N. Rentbr.	4	90 1/8	B
Pommer. Rentbr.	4	90	bz
Posensche -	4	89 5/8	B
Preuss. -	4	89 3/4	B
Westf.-Rh.	4	95	B
Sächsische -	4	91 1/2	G
Schlesische -	4	92 1/8	G
Hypothek.-Cert.	4 1/2	101 1/4	G

Ausländische Fonds.

	Zf		
Oesterr. Met.	5	47	G
do. Nat.-Anl.	5	53	bz
do 1854r Loose	4	59 1/4	B
do Creditloose	—	66 1/4	bz
do 1860r Loose	5	63	bz
do 1864r Loose	—	37 1/2	bz
do 1864r Sb. A.	5	60 1/2	bz
Italienische Anl.	5	56 3/4	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	63 3/4	B
do. do. 6. A.	5	82 7/8	bz
Russ.-engl. Anl.	5	87 1/4	G
do do	3	53 1/4	bz
do do 1862	5	88 1/4	bz
do. do. 1864 holl.	5	93	G
do. do. 1864 engl.	5	91	G
Russ. Prämien-A.	5	85 3/4	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	65	B
Cert. L. A. 300 Fl.	—	88 1/2	bz
Pfdbr. n. in S.-R.	4	61 3/4	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	88	G
Amerikaner	6	76 3/4	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	55	B
N. Badisch. 35 Fl.	—	29 1/2	B
Dessauer Pr.-A.	3 1/2	102	B
Lübeck. do.	3 1/2	49 1/2	bz
Schwd. 10 Thl.-L.		10	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5 1/2	143 5/8	bz
do. 2 Mon.	5 1/2	142 1/8	bz
Hamburg kurz	3 1/2	151 7/8	bz
do. 2 Mon.	3 1/2	151	bz
London 3 Mon.	6	6 21 3/8	bz
Paris 2 Mon.	3 1/2	80 1/6	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	78	bz
do. do. 2 M.	5 1/2	77 1/2	bz
Augsburg 2 M.	5	56 22	bz
Leipzig 8 Tage	6	99 5/8	G
do. 2 Mon.	7	99 1/8	G
Frankf. a. M. 2 M.	4 1/2	56 22	bz
Petersburg 3 W.	6	83	bz
do. 3 Mon.	6	81 3/4	bz
Warschau 8 Tage	6	75 3/4	bz
Bremen 8 Tage	5	110 5/8	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 14/15	4 1/2	159	bz
Berl. Kassen-Verein	8 1/4	4	150	G
Pomm. R. Privatbank	—	4	94	bz
Danzig	7 3/10	4	107	G
Königsberg	6 1/2	4	108	G
Posen	6 1/2	4	99 1/2	B
Magdeburg	5 1/2	4	94 3/4	G
Pr. Hypothek-Vers.	11 1/2	4	110 1/2	G
Braunschweig	0	4	85 5/8	B
Weimar	6 1/2	4	97	B
Rostock (neue)	—	4	109	B
Gera	7 5/8	4	104 1/2	B
Thüringen	4	4	66	B
Gotha	7 1/2	4	97	G
Dess. Landesbank	7 1/2	4	92	bz
Hamburger Nordb.	9	4	117 3/4	G
do. Vereinsb.	8 13/32	4	108 1/2	B
Hannover	—	4	82 1/2	B
Bremen	6 1/2	4	116 1/4	G
Luxemburg	6	4	82	B
Darmst. Zettelbank	7 1/2	4	97 1/2	B
Darmstadt	6 1/2	4	82 3/4	B
Leipzig	—	4	79 3/4	B
Meiningen	7	4	95	B
Koburg	8 1/4	4	92	B
Dessau	0	0	2 3/5	B
Oesterreich	—	4	60 3/4	bz
Genf	—	4	26	bz
Moldauische	0	4	21	B
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	98	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	107 3/8	bz
Schles. Bank-Verein	—	4	112	B
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5 1/2	5	97	bz
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	153	bz
Hörder Hütten	—	5	109	G
Minerva Bergw.-A.	—	5	33 7/8	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99 7/8 B	Napoleons	5 11 1/4 B
- - ohne R.	99 3/4 G	Louisd'or	110 7/8 G
Oest. öst. W.	78 1/4 bz	Sovereign	6 22 7/8 G
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 9 G
Russ. Bankn.	76 bz	Goldpr. Z.-Pf.	462 1/2 G
Dollors	1 11 1/8 G	Friedrichsd.	113 1/2 bz
Imperialien	5 16 B	Silber	30 2 G
Dukaten	3 5 bz		

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Auguste Radmann mit dem Prediger Herrn Ludwig Fensch (Wollin).

Geboren: Ein Sohn: Herrn F. Falk (Stettin). — Eine Tochter: Herrn L. Löwenthal (Stettin). — Herrn E. Schönberg (Stettin).

Gestorben: Unteroffizier Otto Kulow aus Clausburg bei Nörenberg († in Deutsch-Crone). — Königl. Kreisgerichts-Sekretair Steinhardt † in Insterburg.

Sechsundzwanzigstes Verzeichniß

der bei dem Central-Comité des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger eingegangenen Geldbeiträge.

Pfarrer Sweers in Blanckenstein 2 Rℓ. H. S. in Freienwalde 10 Rℓ. Ungen. aus Düren 1 Rℓ. Beitrag aus Rudolstadt 80 Rℓ. Einige Studenten aus Göttingen, 3. Beitrag, 25 1/3 Rℓ. J. C. Freund 10 Rℓ. Unterst.-Comité in Constantinopel, durch die Exped. der Cölnisch. Zeitung, 153 2/3 Rℓ. Lauenb. Laz.-Com. in Ratzeburg 500 Rℓ. Kirchen-Collekte in Chodziesen 12 Rℓ. 22 2/3 Sgr. Sammlung aus Danzig 263 Rℓ. 25 7/12 Sgr. Pfarrer Schaefer in Gutstadt 5 Rℓ. 17 Sgr. Major Kracht in Glatz 40 Rℓ. 20 Sgr. Rechn.-Rath Homuth zu Arnswalde 7 1/3 Rℓ. Pastor Köppen aus Schönwitz 6 Rℓ. 25 Sgr. Bauer Lehmann zu Groß-Radden 15 Sgr. Past. Klöckner in Ziethen 24 1/6 Rℓ. Bürgermeister Kleinfeldt in Usedom 50 Rℓ. Fr. v. Schack in Heringsdorf 10 Rℓ. Fiedicke wider Schrot, 83. Bez., 15 Sgr. Kfm. Putziger in Fürstenau 10 Sgr. Fräul. Mich in Montreux, durch Rittmstr. v. Randow 10 Rℓ. 20 Sgr. Lokal-Verein in Elsterwerda 10 Rℓ. Von der 3. Knaben-Classe und gemischten Elementarclasse in Jessen 2 Rℓ. Hülfs-Comité in Borgedorf 94 Rℓ. 20 Sgr. Landrathsamt in Marienburg 20 Rℓ. 9 1/3 Sgr. Consistorialrath Liedke in Marienwerder 1 goldene Damenuhr und 1 silberne Zuckerzange. Kreis-Comité in Bitburg 80 Rℓ. von Portatius in Rosenberg i. Pr. 20 Rℓ. 2 1/2 Sgr. Frauenverein in Wongrowitz 50 Rℓ. Desgleichen in Ortelsburg 26 Rℓ. 4 Sgr. 3 ₰ Lokal-Verein in Wartenburg a. E. 25 Rℓ. 9 ₰ Maurermeister Gerhardt in Prinzlau 12 1/2 Rℓ. Zweig-Verein, Kirchspiel Lyck 9 Rℓ. 17 Sgr. Louis Holtz in Spantekow 20 Rℓ. Consistorialrath Liedke in Marienwerder 45 Rℓ. Hr. J. Segall 3 Rℓ. Samml. in Filehne durch Herrn Kr.-Gerichts-Executor Dombrowsky 28 Rℓ. 3 3/4 Sgr. v. Birckhalm in Weißenfels 10 Rℓ. Samml. durch Hrn. Gen.-Maj. v. Kaphengst in Rendsburg 44 Rℓ. 9 Sgr. Hülfs-Verein in Wittenberge 25 Rℓ. Fräulein Amalie Jonas in Bärwalde für Ausloosung einer Stickerei 11 1/6 Rℓ. v. Ostrometzko 37 Rℓ. 7 Sgr. Gen.-Consulat in Warschau durch die hiesige Leg.-Casse 189 Rℓ. 28 Sgr. Hülfs-Comité in Hagen 50 Rℓ. Lieutenant Seidler im 2. Landwehr-Husaren-Regiment 25 Rℓ. Damen-Comité in Husum 25 1/2 Rℓ. Ertrag einer Schmuckverloosung von dem Verein Schleswig-Holsteiner Frauen, arrangirt durch die Comtessen v. Schimmelmann-Ahrensberg 600 Rℓ. Verein in Lüderhastedt in Holstein 13 Rℓ. Hülfs-Verein in Briesen 85 Rℓ. 11 2/3 Sgr. Frau Auguste Woehlert 10 Rℓ. 2 ₰ Pfarrer Corsepius in Schönbruch 4 Rℓ. 28 Sgr. 2 ₰ Gem. Kujan, Kr. Flatow 15 1/2 Rℓ. J. Moritz Helm, Sammelstelle No. 33, 15 1/2 Sgr. Moritz Wolff, desgl., 12 Sgr. Fr. Geh.-Räth. v. Bärensprung 4 1/6 Rℓ. Landr. v. Briesen 4 1/6 Rℓ. L. v. Dorne 10 Rℓ. Klutz in Buchholtz 1 Rℓ. Baehr in Mühlenbeck 2 Rℓ. Ungen., Sammelst. 35, 36 kl. silb. Denkmünzen u. 1 größere a. d. Freiheits-Kriege 1813—15. Sammlung in Danzig durch Polizei-Amtmann Schworn 130 Rℓ. Prediger am Ende in Groß-Mantel b. Königsb., von den Veteranen 1 Rℓ., 2 Rℓ. Prediger Prange in Groß-Eylau als Altar-Gabe 5 Sgr. Landraths-Amt Gladbach 115 Rℓ. Aus dem Verkauf eines Tintenwischers 10 Sgr. Pastor Naeser in Altwigshagen 3 Rℓ. 10 1/2 Sgr. Progymnasium Schneidemühl 3 1/6 Rℓ. Artillerie-Werkstätte Danzig 20 Rℓ. 1. Mädchen-Klasse in Jessen 2 Rℓ. 2 Sgr. Die 1jährig Freiwilligen des Garde-Pionier-Bataillons 12 Rℓ. 25 Sgr. Sammlung 1jährig Freiwilliger der 2. Comp. des Garde-Train-Corps 11 Rℓ. 3 1/3 Sgr. Baron von Osten-Sacken 50 Rℓ. Kreis-Verein Flatow 10 Rℓ. Samml. durch Herrn Hoeppner, Superint. in Stargard in P. 25 Rℓ. Ungen. 10 Rℓ. Hr. Dr. Horstmann in Marburg 16 Rℓ. 8 Sgr. Verein in Reppen 189 Rℓ. Sammlung durch Frau von der Hagen in Buchholz bei Drossen 274 Rℓ. 6 1/2 Sgr. Hülfs-Comité in Boizenburg 20 3/4 Rℓ. Menoniter Gem. in Marienburg durch P. Martens als Rest der Sammlungen 1500 Rℓ. Central-Comité in Schleswig 200 Rℓ. Past. Pusch in Matschdorf 1 Rℓ. Pfarrer Kossobutzki in Locken 21 Rℓ. 2 7/12 Sgr. Hülfs-Comité in Schoenberg 57 Rℓ. Lehrer Fr. Nolting in Borgholzhausen 41 Rℓ. Hülfsver. in Gütersloh 300 Rℓ. Die Deutschen in Oporto durch Herrn Eduard Katzenstein 102 1/6 Rℓ. Aus Beelitz im Großherzogthum Mecklenburg 25 Rℓ. Past. Pfitzner in Niemegk 2 Rℓ.

Zusammen: **5974 Rℓ. 9 Sgr. 7 ₰**

Gesammt-Summe aller bisher eingegangener Beiträge: **479,691 Rℓ. 6 Sgr. 6 ₰**

Bekanntmachung.

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Posamentier- und Kurzwaarenhändlers **Adolph Lewin**, in Firma **A. Lewin** zu Stettin, der Gemeinschuldner die Schließung eines Akkords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf den 18. September 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 11, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden.

Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Stettin, den 11. September 1866.

Königliches Kreisgericht;
Der Kommissar des Konkurses.
Giese,
Kreisrichter.

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns **Woldemar Franz Theobald Plüddemann**, in Firma **F. Plüddemann** zu Stettin, ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendigt.

Der auf den 18. September 1866 anberaumte zweite Prüfungstermin ist aufgehoben.

Stettin, den 10. September 1866.

Königl. Kreisgericht.
Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. September 1864 (Amtsblatt pro 1864 S. 184) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Prüfung zur Aufnahme in die Steuermanns-Klasse am

1. Oktober cr., Morgens 8 Uhr,

in der Navigations-Schule zu Grabow beginnen wird.

Stettin, den 12. September 1866.

Königliche Regierung; Abtheilung des Innern.
Bredoreck.

Bekanntmachung.

Der noch nicht beendete Verkauf der Pferde des Pommerschen Pionier-Bataillons Nr. 2 wird

Montag, den 17. d. Mts., und die darauf folgenden Tage

auf dem kleinen Exercierplatze vor dem Berliner Thore fortgesetzt werden.

Stettin, den 14. September 1866.

Königliches Commando des Pommerschen Pionier-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 15. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, sollen auf dem kleinen Exercier-Platze in Folge der eingetretenen Demobilmachung eine Zahl der Königlichen Dienstpferde öffentlich gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Stettin, den 11. September 1866.

Königl. Grenadier-Regiment, König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pom.) Nr. 2.



Pferde-Verkauf.

Von dem unterzeichneten Regimente werden die in Folge der Demobilmachung überzählig gewordenen Pferde und zwar:
in Stettin am 18. und 20. September cr. und den folgenden Tagen,
in Stralsund und Colberg am 17., 18., 20. September cr. und den folgenden Tagen,
von Vormittags 9 Uhr ab, in öffentlicher Auktion meistbietend verkauft werden.

Stettin, den 12. September 1866.

Königliches Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2.

Ein neuer eiserner **Kochofen** ist zu verkaufen.
Gr. Lastadie 29 im Laden.

Bekanntmachung!

Die Nutzung der Weiden-Anpflanzung zu beiden Seiten des Oberdammes zwischen Greifenhagen und Mescherin soll anderweitig, entweder im Ganzen oder getheilt, verpachtet werden. Dazu ist Termin angesetzt auf

Mittwoch, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr,

in der Dienstwohnung des Unterzeichneten, woselbst auch vorher die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Greifenhagen, den 12. September 1866.

Der Kreis-Baumeister
Buchterkirch.

Der hiesige

Enthaltsamkeits-Verein

feiert sein Jahresfest Sonntag, den 16. d. Mts., Abends 5 Uhr, in der Schloßkirche, wozu Freunde und Gönner eingeladen werden. Die Festpredigt wird Herr Pastor Toepler aus Massow halten.

An den Gottesdienst schließt sich die Feier des heiligen Abendmahls an; die Beichte wird, weil mehrere auswärtige Mitglieder Theil nehmen, nicht am Tage vorher, sondern unmittelbar vor der Feier des Sakraments statt finden.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 16. September, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:
Herr Prediger Coste um 8¾ Uhr.
Herr Konsistorialrath Küper um 10½ Uhr.
Herr Prediger Beerbaum um 2 Uhr.
Herr Pastor Töpler aus Massow um 5 Uhr.
(Jahresfest des Enthaltsamkeits-Vereins.)
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Konsistorialrath Küper.
Am Dienstag, Abends 6 Uhr, Bibelstunde.
Herr Konsistorialrath Carus.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Superintendent Hasper um 9 Uhr.
Herr Prediger Vogt um 2 Uhr.
Herr Candidat Gemberg um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Deicke.

In der Johannis-Kirche:
Herr Militair-Oberprediger Wilhelmi um 9 Uhr.
Herr Pastor Teschendorff um 10½ Uhr.
Herr Prediger Friedrichs um 2½ Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Pastor Teschendorff.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Herr Prediger Hoffmann um 9¾ Uhr.
(Einsegnung.)
Herr Superintendent Hasper um 2 Uhr.
(Jugend-Gottesdienst.)
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Hoffmann.

In der Gertrud-Kirche:
Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.
Herr Candidat Daub um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 2 Uhr hält Herr Pastor Spohn.

Neu-Torney im Schulhause:
Herr Prediger Vogt um 4½ Uhr.

In der St. Lucas-Kirche:
Herr Pred. Friedländer um 9½ Uhr.
(Einsegnung, Feier des heil. Abendmahls. Beichte am Sonnabend Abend 8 Uhr).

In Grabow:
Herr Candidat Daub um 10½ Uhr.

Lutherische Kirche in der Neustadt:
Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr predigt Herr Pastor Odebrecht.

Apostolische Gemeinde.
Artilleriestraße.
Außer den regelmäßigen Gottesdiensten am Vormittag und Nachmittag findet um 6½ Uhr Abends noch eine Predigt über die Thaten Gottes zur Vollendung der Kirche statt.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 9. September zum ersten Male:

In der Schloßkirche:
Karl Friedr. Wilh. Krüger, Fuhrherr hier, m. Jungfrau Anna Marie Karol. Stöwhase hier.
Herr Bogislav Georg Alexander Arnold, Schiffskapt., mit Jungfrau Franziska Agathe Emma Schubert hier.

In der Jakobi-Kirche:
Herr Jul. Herpel, Schneidermstr. hier, mit Jungfrau Joh. Wilh. Karol. Ernest. Peters hier.
Herr Rud. Gustav Heinrich Springborn, Magistrats-Bureau-Assistent hier, mit Jungfrau Laura Emilie Christ. Grell hier.

In der Johannis-Kirche:
Joh. Ludwig Harrt, Arbeiter in Hamburg, mit Elise Marie Aug. Konopatzky das.
Joh. Mich. Naffat, Arb. hier, mit Joh. Christ. Louise Oehlmann hier.

In der Peter- und Pauls-Kirche.
Karl Friedrich Knochenbauer, Schifftzimmergeselle in Grabow, mit Wwe. Ernest. Wilh. Wolff, geb. Kranz, das.
Herr Franz Ackert, Beamter der Preuß. Nation.-Vers.-Gesellsch. in Grabow, mit Jungfrau Marie Karol. v. Dadelsen das.
Alex. Erdm. Hilgendorf, Arb. zu Bredow-Anth., mit Auguste Wilh. Fried. Kammrath das.

In der Gertrud-Kirche:
Christ. Friedr. Wilh. Corbes, Arb. hier, mit Wittwe Aug. Fried. Adelheid Siegmeier, geb. Baartz, hier.
Joh. Friedr. Theod. Plötz, Arb. hier, mit Jungfrau Marie Fried. Aug. Groth hier.
Carl Hermann Buchholz, Eigenth. in Alt-Damm, mit Jungfrau Aug. Karol. Müller das.

135. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Dritte Klasse, dritter Ziehungstag, 13. September 1866.

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 45 Thlrn.

52. 68. 71. 127. 254. 55. 84. 96. 352. 417 (60). 29. 79. 558. 626 (300). 52. 793. 802. 93. 903. 36.
1003 (50). 48. 72. 81. 111. 37. 59. 63. 75. 206. 11. 22. 25. 37 (50). 305. 416. 511. 47. 630. 732. 51. 916. 76.
2044 (50). 88 (50). 89. 149. 89. 239. 374. 491. 531. 651. 726. 805 (50). 987.
3070. 74. 77. 83. 93. 95. 98. 120. 82. 250. 335. 473. 521. 51. 605. 11. 17. 38. 57. 736. 834. 91. 95. 907. 20 (80).
4009. 30. 57. 87. 99. 145. 65. 213. 29. 507. 10. 30. 32. 73. 94. 624. 84. 754. 815. 50. 61. 908. 24. 56. 99.
5017. 111. 64. 306. 19. 41. 473. 76. 77. 513. 62. 68. 88. 602. 29. 91. 743. 62 (60). 848. 86. 935. 90.
6009. 45. 201. 38. 93. 301 (60). 10. 37. 416 (50). 501 (50). 24. 60. 668. 95. 712. 17. 875. 927. 50 (50). 67.
7004. 11. 95. 119. 23. 55. 200. 1. 13. 69. 301. 405. 509. 646. 93. 735 (50). 830. 58. 905. 24. 65.
8053. 199. 289. 340. 56 (50). 93. 429. 48. 65. 73. 76. 92. 515. 29. 80. 641. 55. 60. 65. 74. 703. 65 (50). 824. 50. 56 (50). 953. 57.
9[illegible]. 31. 94. 96. 204. 63. 64. 339. 56 (50). 65. 488 (50). 554. 632. 795. 804. 67. 78. 995.
10052. 66. 72. 168. 215. 25. 29. 304. 64. 473. 515. 609 (50). 76. 88. 99. 704. 52. 56. 88. 91 (50). 815. 48. 94. 99. 901.
11018. 41. 138. 49. 81. 293. 309 (60). 83. 578. 97. 700. 5. 13. 831. 33. 70. 925.
12067. 95. 185. 213. 21. 47 (50). 79. 91. 321. 461. 73. 83. 97 (60). 551. 675. 95. 762. 71. 879. 82. 904. 12. 44. 97.
13077. 100 (50). 67. 83. 94. 279. 85. 328. 47. 435. 71. 524. 37 (50). 51. 61. 75. 91 (60). 701. 20. 58. 63. 884. 95. 904 (60).
14044. 56. 61. 206. 30. 62. 304. 39. 47. 58. 486. 524. 71. 602. 39. 61. 95. 788. 822. 960. 62. 81.
15028. 52. 166. 99. 220. 92. 325. 33. 43 (100). 94. 403. 539. 723. 28. 59. 70 (60). 844. 941 (60).
16004. 70. 96. 103. 11. 80. 92 (60). 215. 329. 43. 87. 404. 11. 59. 505. 21. 54. 623. 25. 58. 97. 98. 726. 46. 817. 916. 43.
17073. 80. 109. 19. 227. 339. 55. 465. 547. 692. 755. 884. 900. 1. 7. 45.
18020. 32. 86. 95. 100. 12. 21. 202. 3. 10. 21. 39. 302. 5. 406. 85. 531. 34. 59. 68. 70. 655. 760. 800. 99. 970. 99.
19015 (60). 53. 69 (50). 219. 334. 39. 94. 405. 13. 15. 17. 40. 82. 89. 526. 672. 728. 813. 48. 66. 73. 933. 37. 38. 49.
20005. 41. 83. 148. 52. 256. 462. 75. 91. 511. 37. 601. 71. 705. 63. 809. 73. 964. 70.
21097 (50). 111. 78. 515. 49. 65. 99. 619. 34. 709. 28. 43. 70. 861. 944. 82.
22000. 31 (50). 52. 184. 204. 38. 41 (50). 71. 325. 81. 96. 403. 24. 27. 701. 42. 815. 47. 907. 24.
23008 (60). 16. 99. 101. 44. 51. 69. 290. 483. 552. 652. 59. 87 (100). 89. 700 (50). 11. 75. 97. 829. 57. 70. 968.
24046. 86. 90. 146. 61. 66. 270. 317. 47. 404. 32 (50). 38. 558 (50). 784. 95 (50). 801. 31. 35 (50). 68. 989.
25039. 47. 120. 26. 52. 267 (60). 79. 304. 405. 62. 505. 57. 660. 68. 84. 791. 804. 12. 982.
26061. 110. 29. 66. 98. 217. 94. 304. 38. 47. 48. 54. 430. 47. 616. 23. 96. 738. 66. 72. 810. 19. 20. 48. 85 (50). 92. 990 (60).
27106. 72. 89. 266. 92. 326. 428. 97. 537. 45. 80. 83. 85. 760. 70. 86. 836. 81. 84. 925. 27.
28020. 34. 56. 148. 57 (50). 71. 97. 259. 92. 336. 52. 434. 74 (50). 578. 87. 678. 724. 48. 60. 63. 72. 818. 59. 936. 51. 71. 99.
29024. 125. 34. 60. 211. 15. 24. 308. 48. 61. 95 (600). 433. 99. 503. 41. 42 (50). 602 (100). 42. 61. 76. 77. 99. 712. 34. 50. 834. 66. 86. 925. 43 (50). 95.
30042. 128. 80. 97. 248. 49. 51. 58. 427. 67. 507. 51. 70. 93. 616. 33. 705. 27. 37. 87. 816. 36. 70. 72. 911 (50). 34.
31004. 23. 26. 60 (50). 166. 94. 213. 26. 59. 318. 68. 91. 401 (50). 33. 71. 536. 44. 49. 67. 74. 85. 600 (60). 81. 753. 70. 813. 72. 908. 14. 59. 97.
32073. 93. 97. 219. 53. 303. 29. 418. 563. 69. 615. 35. 40. 60. 73. 74. 707. 828. 70. 98. 909. 44. 75.
33005. 16. 74. 100. 9. 37. 44. 99. 203. 42. 333. 408. 10. 67. 516. 61. 646. 50. 720. 802. 29. 912.
34039. 100. 12. 28. 92. 206. 343. 55. 72. 420. 24. 41. 48. 605. 10. 701. 23 (50). 35. 85. 812. 19. 916.
35017. 72. 174. 232 (50). 367. 72. 593. 654. 66. 763. 885. 908. 43. 56. 83. 87.
36035. 103. 49. 69. 240. 50. 62. 90. 98. 342. 71 (100). 487. 91. 518. 99. 712. 47. 808. 23. 25. 980.
37015. 79. 164. 211 (50). 37 (60). 49. 303. 5. 81. 92 (100). 99. 402. 81. 517. 51. 60. 65. 642. 44. 725. 90. 817. 29. 64. 66. 974.
38004. 83. 167. 79. 96. 202 (60). 62 (60). 443. 88. 533. 56 (50). 606. 21. 38. 40. 75. 84. 709. 89. 847. 51. 67. 78. 917.
39015. 39. 147. 70. 300. 20. 70. 401. 7. 9. 512. 46. 645 (50). 76. 93. 762.
40082. 131. 215. 70. 302. 56. 90. 406. 39. 81. 530. 684 (100). 98. 99. 711. 29. 38. 856. 83. 99. 938 (60). 42 (50). 96.
41001. 66. 98. 163. 288. 373. 402. 52. 536. 70. 77. 734 (80). 40. 46. 49. 851. 994.
42112. 18. 82. 91. 226. 497. 552 (50). 71. 615. 70. 723. 32. 65 (50). 876. 94. 906.
43013 (50). 73. 206. 47. 81. 302. 28. 72. 402. 78. 599. 600. 19. 25. 745. 827. 40. 54. 71. 92. 915. 30. 76.
44019. 69. 89. 102 (50). 3. 6. 60. 267. 345 (50). 401. 67. 577. 94. 724 (50). 73. 829. 46. 901. 48. 65. 82. 87.
45037. 140. 61. 87. 389. 417. 33. 82. 502. 19. 55 (60). 93. 633. 36. 78 (50). 711. 23. 45 (5000). 817. 71 (300).
46014. 24. 67. 220. 58. 64. 358. 63. 450. 538. 648 (80). 99. 702. 37. 954.
47053. 102. 248. 70. 343. 77. 85. 414. 521. 29. 56. 84. 90. 647. 78. 708. 21. 30. 800 (50). 957. 73. 80.
48037. 142. 242. 52. 65. 360. 88. 419. 558. 668. 744. 938.
49024. 40. 143. 71. 307. 62. 468. 88. 552. 57. 77. 96. 624. 47. 736. 57. 74. 970. 94.
50028. 50. 81. 107. 251 (80). 66. 398. 410. 523. 632. 99. 705. 26. 70. 804. 19. 61. 941.
51001. 29. 38. 146. 93. 284. 306. 92. 404. 10. 13. 17. 43. 77. 98. 514. 46 (50). 67 (50). 81 (50). 607. 79. 81. 702. 8. 55 (50). 74. 77. 80. 99 (80). 898. 902.
52014. 89. 114. 34 (50). 59 (60). 393. 429 (80). 41. 97. 543. 649. 85. 745. 91 (60). 94. 856. 904. 9. 85.
53059. 128. 43 (50). 75. 96. 98. 312. 31. 61. 91. 94. 586. 633. 47. 93. 716 (50). 807. 16. 55. 910. 40. 49. 75. 81. 97.
54019. 27. 123. 45. 76. 462. 75. 514. 39. 88. 697 (50). 740. 61. 67. 862. 79. 921 (50). 54. 99.
55050. 211. 60. 78. 95. 418. 508. 29. 85. 623. 27. 53. 707. 18. 833. 94. 97. 931. 40. 62. 71.
56016. 37. 193. 209. 58. 99. 408. 57. 75. 96. 508. 604. 30. 97. 701. 7. 806. 67 (50). 78. 917.
57017. 19. 36. 39. 40. 104. 36. 62 (50). 201. 54. 308. 22. 35. 56. 57. 430. 59 (60). 581. 95. 609. 57. 854. 56. 93. 95. 926. 45. 83 (50).
58021. 55. 114. 36. 83. 236. 91. 356. 549. 77. 607. 26. 730. 94. 872. 82. 911. 23. 24.
59001. 33 (60). 138. 215. 64. 310. 68. 489. 94. 534. 711. 55. 921. 57.
60179 (100). 234 (80). 66. 77. 336. 39. 76. 403. 47. 52. 537. 43. 646. 86. 96. 719. 825 (50). 37. 38. 40 (50). 991.
61065. 72. 117. 57. 86. 223. 29. 67. 85 (50). 391. 584. 87. 92. 625. 703. 37. 881. 969 (1000). 83. 95. 97 (60).
62013. 28. 58. 60 (50). 79. 96. 126. 34. 35. 40. 45. 65. 66. 75. 211. 30. 63. 322. 428. 56. 66. 85. 94. 506. 601. 23. 41. 84. 761. 816. 32. 901. 67. 75.
63114. 64. 222. 53 (50). 464. 70. 74. 686. 735. 88. 89. 801. 14. 924.
64070. 96. 152. 280. 94. 368. 481. 507. 16. 67 (60). 89. 647. 82. 857.
65061. 82. 102. 281. 302. 29. 411. 23. 73. 82. 583. 608. 38. 86. 728. 71. 897. 916.
66004 (50). 56. 151. 96. 285. 347. 73. 98. 404. 59. 75 (50). 511. 13. 26. 29. 621. 70. 84. 705. 64. 88. 856. 904. 16. 29 (50). 52. 83. 94.
67026. 85. 149. 218. 319. 507. 45. 51. 694. 842. 900. 52. 89.
68014. 132. 278. 302. 14. 73. 436. 47. 51. 502. 14. 61. 66 (50). 683. 703. 28. 71. 858 (50). 943. 50.
69005. 13. 46. 68. 83. 130. 323. 91. 455. 514. 16. 19. 42. 51. 93. 628. 45. 88. 710. 26. 905. 7. 12.
70014. 41. 45. 92. 121. 53. 96. 210. 441. 44. 65. 678 (50). 726. 67. 927. 28. 62. 71. 75.
71093. 150. 68. 80. 224. 36. 60. 95. 301. 539. 735. 56. 800. 23. 34. 973.
72044. 102. 16. 22. 218 (80). 97. 406. 514 (50). 639. 790. 825. 952. 76.
73057. 245 (50). 54. 379. 409. 16. 33. 44. 77 (50). 501. 35. 59. 609. 17. 52. 63. 774. 908. 23. 90.
74040. 44. 101. 40. 216. 67. 84 (50). 319. 58. 486. 510. 16. 666. 766. 88. 804. 13. 22 (50). 40. 61. 902 (50). 86. 96.
75027. 59. 86. 385. 437 (50). 47. 97. 502. 644. 75. 88. 717. 60. 859. 911 (50). 51. 70.
76030. 74. 93. 120. 222. 408. 67. 85. 92. 94. 535. 770. 865. 72. 910. 15. 33. 86.
77305. 83. 403. 46 (50). 69. 70. 521. 41. 61. 63. 92 (50). 608. 10. 751. 62. 829. 32. 910. 17. 31. 77. 88.
78041. 217. 302. 12. 18. 27. 82. 488. 522. 667. 708. 48. 66. 808. 35. 69. 909. 73 (50). 83.
79046. 128. 37. 221. 462. 502. 16. 40. 51. 72. 91. 600 (50). 77. 779. 95. 804. 31 (50). 930. 97.
80017. 38. 67. 77. 83. 113. 14. 214. 35. 40. 97. 344. 421. 82. 520. 84. 93. 622. 87. 803. 12 (50). 37. 44. 997.
81024. 54 (50). 68. 211. 25. 49. 318. 422. 24. 98. 534. 64. 687. 704. 94. 884. 942.
82007. 79. 82. 98. 144. 202 (60). 361. 418. 52. 64. 519. 35. 627. 42. 59. 710. 17. 53. 54. 84 (50). 815. 922. 47. 99.
83021. 34. 67. 117. 43. 221. 94. 300. 19. 69. 98. 496. 512. 77. 615. 701. 38. 63. 72.
84107. 87. 88. 229. 38. 398. 438. 46. 94. 522 (60). 72. 611. 775. 99. 815. 27. 992.
85005. 6. 70. 71. 99. 114. 15. 237. 50 (50). 301. 456. 80. 543. 45. 67. 612. 23. 24. 81. 97. 98. 783. 85. 800. 8. 90. 945. 88.
86037. 40. 81. 151. 71. 75. 216. 58. 81. 308. 34. 97. 455. 634. 46. 84. 708. 23. 32. 53. 816. 24 (100). 39. 919. 85.
87057. 70. 153. 58. 65. 218 (50). 32. 60. 376. 417. 49. 531. 57. 78. 84. 639. 59. 89. 728. 34. 44. 62. 840. 72.
88162. 202. 76. 338 (50). 502 (300). 62. 600. 907. 66.
89096 (50). 119. 25. 31. 218. 44. 92. 349 (50). 54 (50). 62. 76 (50). 405. 44. 93. 511. 32. 48 (50). 52. 68. 603. 5. 15. 32. 55. 705 (80). 13. 15 (60). 73. 93. 906.
90029. 63. 124. 30. 76. 249. 83 (50). 94. 99. 428. 40. 48. 523. 735. 96. 800. 43. 50. 64. 908. 19. 66. 96.
91057. 63. 74. 79 (50). 138. 88. 207. 81. 330. 80. 92. 411. 502. 10. 15. 39. 613. 818. 42. 84. 913.
92001. 28. 35. 104. 84. 231 (50). 41. 92. 353. 59. 410. 652. 733. 815. 64. 87. 913. 92.
93022. 33. 51. 93. 118. 34. 45. 60. 290. 301. 404. 16. 638. 57. 706. 25 (50). 67. 807. 48. 976.
94094. 124. 66. 367. 420. 28. 42. 46. 49. 55. 509. 27. 66. 94. 693. 702. 870. 72 (50). 927.